

liefert Sauerstoff, Wasserstoff, Äthylen und Wassergas für den Betrieb. Die Werft besitzt fünf von ihr erbaute Schwimmdocks von 3000, 4700, 17000, 17500 und 46000 t Tragvermögen. Zwei Docks sind so gebaut, daß sie jederzeit an die Elbmündung gelegt und für eilige Dockungen benutzt werden können. Sie sind mit eigenen Kraftzentralen, Ankern, Ketten, Spillen usw. sowie mit Kraftsammelbehältern ausgerüstet.

Das Gebäude der kaufmännischen und technischen Verwaltung liegt am Werfsteingang. Eine große Küche mit den neuesten Kocheinrichtungen und Wirtschaftsmaschinen sowie entsprechende Wirtschaftsräume und Speisehallen ermöglichen die gleichzeitige Speisung von 500 Beamten und 4000 Arbeitern. Zurzeit sind etwa 10000 Beamte und Arbeiter beschäftigt.

Das jüngste hamburgische große Werftunternehmen ist die am 21. Juni 1909 eröffnete Zweigniederlassung der Vulcan-Werke Hamburg-Stettin, Aktien-Gesellschaft. Diese Werft (Abb. 986), deren Gebäude durchweg von der Firma Gustav Schrader erbaut worden sind, hat einen Flächenraum von 232000 qm bei einer Wasserlänge von 1150 m. Sie verfügt über zwei der Ruhwärdereinfahrt zugekehrte eiserne Hellinge von 250 m und 217 m Länge und 35 m Breite. Die Wassertiefe vor den Hellingungen ist 12,5 m, an der Raimauer 9 bis 12 m. Auf der größten Helling können Schiffe bis zu 305 m Länge und 30 m Breite gebaut werden, auf der zweiten Schiffe bis zu

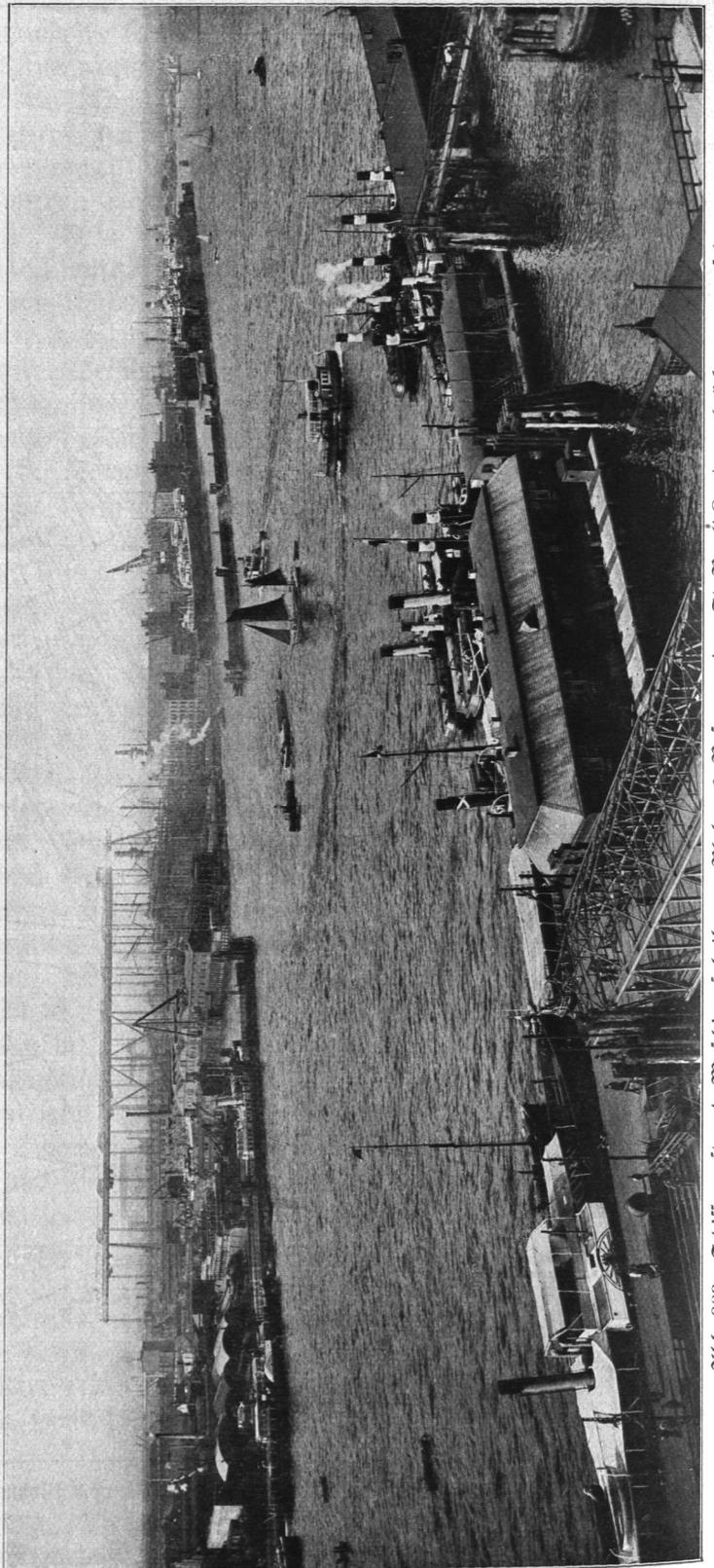


Abb. 983. Schiffswerft und Maschinenfabrik von Blohm & Voß, von den St. Pauli-Landungsbrücken aus gesehen.